

Ist der Pole dem Deutschen ein Bruder? Geschichte und Gegenwart der deutschen Polenfreundschaft

Die Beziehungen zu seinem östlichen Nachbarn Polen haben für Deutschland besondere Bedeutung. Belastungen im deutsch-polnischen Verhältnis ergeben sich vor allem aus der im kollektiven Gedächtnis beider Gesellschaften immer noch lebendigen Geschichte des Zweiten Weltkrieges, aber auch aus der „negativen Polenpolitik“ (Klaus Zernack), die das gegenseitige Verhältnis und die Wahrnehmungen seit dem Ende des 18. bis in das 20. Jahrhundert hinein prägte und die bis heute ihre Nachwirkungen zeitigt. Unser Seminar will an die in den deutsch-polnischen Beziehungen nicht allzu häufigen Momente der deutschen Polenfreundschaft erinnern und das Wirken von Persönlichkeiten ins Gedächtnis rufen, die in Konfliktsituationen vermittelten, auch auf die Gefahr hin, als „Vaterlandsverräter“ verleumdet zu werden. Der Bogen wird von den Teilungen Polens über das 19. Jahrhundert, in dem Polen nicht nur während des Völkerfrühlings unter den Deutschen auf Beistand rechnen konnte, weiter über das 20. Jahrhundert bis hin zu Solidarność und der Gegenwart geschlagen. „Solange die Welt besteht, wird der Pole dem Deutschen kein Bruder sein“ – die Gültigkeit dieses überlieferten polnischen Sprichwortes werden wir in Zweifel ziehen. Tagungssprachen sind Deutsch und Polnisch. Wir laden Sie ein!

Prof. Dr. Marion Brandt
Vorbereitung und Leitung

Dr. Christian Pletzing
Akademieleiter

Programm

Freitag, 7. Mai 2010

- ab 14.00 Uhr Anreise
- 15.30 Uhr Kaffee
- 16.00 Uhr Begrüßung und Einführung
Dr. Christian Pletzing, Lübeck; Prof. Dr. Marion Brandt, Danzig/Gdańsk
- 16.30 Uhr Die Ambivalenz der deutschen Polenfreundschaft am Beispiel des deutschen Jakobiners Georg Forster
Prof. Dr. Helga Schultz, Berlin

- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.15 Uhr Geschichte und Gegenwart der deutschen Liebe zur polnischen Musik. Frédéric Chopin und Robert Schumann zum 200. Geburtstag
Ingo Hoddick M.A., Duisburg

Samstag, 8. Mai 2010

- 9.00 Uhr Ludwig Börnes und Heinrich Heines Reaktionen auf den Novemberaufstand 1830/31
Prof. Dr. Karol Sauerland, Warschau/Warszawa
- 10.30 Uhr Kaffee
- 11.00 Uhr Das Verhältnis der SPD zur sogenannten „polnischen Frage“ bis 1914.
Prof. Dr. Krzysztof Rzepa, Posen/Poznań
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 15.00 Uhr Das Polenbild in der Publizistik von Carl Oskar von Soden (1898–1943)
Dr. hab. Maria Gierlak, Thorn/Toruń
- 16.30 Uhr Kaffee
- 17.00 Uhr Alternative Polenfreundschaft in der DDR
Ludwig Mehlhorn, Berlin
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.15 Uhr Von der Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission zum gemeinsamen Geschichtsbuch: Deutsch-polnische Verständigung in der Schule
Manfred Mack, Darmstadt

Sonntag, 9. Mai 2010

- 9.00 Uhr Deutsche Intellektuelle, Solidarność und das Kriegsrecht in Polen
Prof. Dr. Marion Brandt, Danzig/Gdańsk
- 10.30 Uhr Kaffee
- 11.00 Uhr Die deutsche Polenfreundschaft aus aktueller polnischer und persönlicher Sicht
Dr. Kazimierz Wóycicki, Warschau/Warszawa (angefragt)
- 12.15 Uhr Schlussdiskussion
- 12.30 Uhr Mittagessen, anschließend Abreise

Die Academia Baltica

Concordia domi foris pax - Eintracht im Innern und Friede im Äußern: Der Mahnung verpflichtet, mit der das Holstentor die Gäste Lübecks grüßt, leistet die Academia Baltica im Netzwerk der Völker und Staaten Mitteleuropas und des Ostseeraumes ihren Beitrag zu europäischem Miteinander. Die Dynamik des Ostseeraumes öffnet Europa neue Chancen. Mit jährlich über 30 Veranstaltungen vermittelt die Academia Baltica Wissen und Erfahrung der nordischen Staaten und der neuen Mitglieder der Europäischen Union.

Der Förderverein der Academia Baltica

Private Initiative muss die Förderung der Academia Baltica von Bund und Land ergänzen. Wer die Arbeit der Akademie unterstützen will, kann Mitglied werden im Verein zur Förderung der Academia Baltica. Der Mindestbeitrag beträgt 60,- € im Jahr. Beiträge und Spenden sind abzugsfähig.

Colloquia Baltica

Die Colloquia Baltica der Akademie sammeln Beiträge zu Geschichte, Kultur und Gesellschaft an der Ostsee. Erschienen sind zuletzt: Seebäder an der Ostsee im 19. und 20. Jahrhundert, hrsg. von Olga Kurilo, sowie Dietmar Albrecht: Norvegia felix – Neun Kapitel Norwegen. Prospekte und Bestellungen beim Verlag Martin Meidenbauer, info@m-verlag.net.

Anreise

Ort des Seminars ist die **Gustav-Heinemann-Bildungsstätte** inmitten der Holsteinischen Schweiz zwischen Bad Malente-Gremsmühlen und Sielbeck, direkt am Kellerssee: **Schweizer Str. 58, D-23714 Bad Malente**, Tel. 04523-880970, Fax 04523-8809728. Sie erreichen die Bildungsstätte mit der Bahn über die Bahnhöfe Bad Malente-Gremsmühlen oder Eutin an der Strecke Lübeck-Kiel, von dort mit dem Bus bis zur Haltestelle „Bad Malente Bildungsstätte“ oder mit dem Auto über die Autobahn Hamburg-Lübeck-Puttgarden bis zur Abfahrt Eutin, weiter über die B 76 bis Eutin, von dort nach Malente und durch Malente Richtung Sielbeck; 1 km hinter dem Ortsausgang liegt die Bildungsstätte direkt am See.

Teilnahme

Die Gebühr für die Teilnahme beträgt **90,- €** für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre) und Arbeitslose **45,- €**. Der Zuschlag für ein **Einzelzimmer** beträgt **20,- €**. **Für Teilnehmer aus Polen beträgt die Gebühr 35,- €**. **Schüler und Studenten aus Polen zahlen 18,- €**. **Im Preis enthalten sind die Kosten für Unterkunft und Verpflegung und das Programm.** Gästen aus Polen können wir die Reisekosten erstatten. Wir bitten die Gäste, die Reisekosten so niedrig wie möglich zu halten und sich rasch zu melden. Gäste ohne Übernachtung zahlen die Hälfte der Tagungsgebühr. Anmeldeschluss ist der **20.4.2010**. Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie mit der Bestätigung weitere Informationen zur Anreise, Unterbringung und zur Überweisung Ihres Beitrages. Erfolgt eine Abmeldung später als vier Tage vor Beginn der Tagung oder erscheinen Sie nicht, müssen wir Ihnen die entstehenden Kosten berechnen. Unsere Tagungsnummer ist **12-10**. **Eine Förderung durch das Bundesministerium des Innern ist beantragt.**

Unsere **Titelillustration** zeigt das Logo „Solidarität für Polen“ auf einem Anstecker des DGB, 1982. Aus: Matthias Kneip, Manfred Mack: Polnische Geschichte und deutsch-polnische Beziehungen. Berlin 2007, S. 107.

Academia Baltica

Hoghehus Koberg 2

23552 Lübeck

Telefon +49(0)451-39694-11

Telefax +49(0)451-39694-25

office@academiabaltica.de

www.academiabaltica.de



ACADEMIA BALTICA

**SOLIDARITÄT
FÜR POLEN**

Ist der Pole dem Deutschen ein Bruder? Geschichte und Gegenwart der deutschen Polenfreundschaft

*Deutsch-polnische Begegnung
vom 7. bis 9. Mai 2010
in Bad Malente*

**Baltic Academy – Akademie im Ostseeraum
Lübeck**